



Die September-Ausgabe unseres Informers wollen wir gänzlich dem einwöchigen Jugendlager während der Sommerferien widmen. Für alle Beteiligten waren die Tage am Rhein zweifellos das Highlight des Jahresprogramms unserer Jugend. Unsere beiden „M&Ms“ Marco & Martin, die Organisatoren des Lagers, haben die tollen Tage im nachfolgenden Bericht zusammen geschrieben.

Ferienlager 2017

Auch in diesem Jahr veranstaltete die DLRG OG Malsch e.V. eine mehrtägige Jugendfreizeit. Vom 29.07. bis 05.08.2017 ging es in die Kloster-Jugendherberge nach Leutesdorf am Rhein. Alle Kinder im Alter zwischen 8 und 14 Jahren konnten sich für dieses Spektakel anmelden, um einige aufregende und abwechslungsreiche Tage in Rheinland-Pfalz zu verbringen.

Mit insgesamt 42 Personen (31 Kinder und 11 Betreuer) machten wir uns am Samstagmorgen mit dem Reisebus und einem Privat-PKW auf die lange Reise nach Leutesdorf. Die Ortsgemeinde im Landkreis Neuwied liegt ca. 70km südlich von Köln und ca. 25km nördlich von Koblenz direkt am Ufer des Rheins.



Nun konnte das Abenteuer für die Kinder aber auch für die Betreuer endlich beginnen. Ganz nach dem Motto „heißkalt – das Lager der vier Elemente“ freuten wir uns auf acht Tage voller Spaß und Action im und am Wasser. Bevor wir ins Detail gehen, hier eine Übersicht unseres Lagerprogramms:

	vormittags	nachmittags	abends
SA	Abfahrt/Anreise Zimmervergabe	Dorftrallye Teil I	Kennenlernspiele + Zimmerplakate
SO	Lagerolympiade Teil I	Lagerolympiade Teil II Dorftrallye Teil II	Themenabend Teil I
MO	Themenabend Teil II am Vormittag	Geysir-Erlebnismuseum + Schifffahrt zum Geysir	DVD-Abend
DI	Zoo Neuwied	Frei-/Hallenbad Deichwelle	Bastelabend
MI	Lava-Dome-Museum	Lava-Keller + Vulkanbrauerei + Vulkanbad	Weinbergbegehung + Führung im Weingut Mohr
DO	Römerwelt	Römerwelt	Bingo- + DVD-Abend
FR	Outdoorspiele	Freibad Andernach	Feedbackabend + Gruppenspiele
SA	Abreise	Ankunft	-

Untergebracht waren wir, wie zuvor erwähnt in der Kloster-Jugendherberge Leutesdorf. In den modern eingerichteten Zimmern mit Dusche und WC fehlte es an nichts. Und auch die Vollverpflegung war immer sehr lecker und ausreichend. Zur flexiblen Tagesgestaltung nahmen wir bei Ausflügen statt dem warmen Mittagessen ein Lunchpaket in Anspruch. Zudem lud die Jugendherberge an der Rheinpromenade im ältesten und größten Weindorf mit ihrem großen Außengelände inklusive Spielgeräten, Tischtennisplatten, Fußball- und Basketballfeld zum Spielen und Verweilen ein. Die zentral gelegene Jugendherberge, welche bis 2014 mit 10 Millionen Euro Baukosten renoviert wurde, bot einen guten Ausgangspunkt für unsere zahlreichen Ausflüge und Unternehmungen. Doch jetzt der Reihe nach.

Samstag, 29.07.2017

Gleich mittags nach der Ankunft bedienen wir uns am vielfältigen Buffet der Kloster-Jugendherberge. Danach nahmen wir die Zimmereinteilung vor. Die Zimmer wurden belegt und eingerichtet.

Um 14:30 Uhr ging es mit der Fähre dann weiter zur gegenüberliegenden Uferseite nach Andernach für unseren ersten Programmpunkt – der Stadtrallye. Die Kinder teilten wir



September 2017

in mehrere Teams ein. Sie hatten die Aufgabe ca. 90 Fragen in Andernach zu beantworten. Auf diese Weise lernte die Teilnehmer die Stadt, in welcher wir uns im Verlauf des Lagers noch öfters aufhielten, näher kennen.



Durch verschiedene Gruppenspiele und Interviews lernten sich die Teilnehmer untereinander besser kennen. Danach hieß es Zimmerplakate gestalten, die nach Belieben zu unserem Lagermotto gemalt und gestaltet wurden.



Sonntag, 30.07.2017

An diesem Tag veranstalteten wir bis zum frühen Nachmittag eine zweiteilige Lagerolympiade. Die verschiedenen Disziplinen fanden in und vor der Jugendherberge statt. Alle Teilnehmer wurden am Ende des Ferienlagers für ihre persönliche Leistung geehrt.



Nachmittags setzten wir wieder mit der Fähre nach Andernach über, um den zweiten Teil der Stadtrallye zu bestreiten.

Am diesjährigen Themenabend waren zwei Aufgaben in unserem Aufenthaltsraum geplant. Die Aufgabe bestand darin, eine Brücke aus Spaghetti zu bauen. Die Vorgabe war, dass das Bauwerk mindestens 50cm lang und 20cm breit sein musste.

Nach dem Erstellen einer Skizze konnten die Kinder und die Betreuer 1kg Nudeln mit flüssigem Kleber miteinander befestigen. Abschließend wurde das Design der Brücken durch die Betreuer bewertet und die Belastbarkeit getestet.





Montag, 31.07.2017

Da der Brückenbau am Vorabend mehr Zeit in Anspruch nahm, setzen wir an diesem Vormittag die zweite Aufgabe fort. Beim Eiersturz ging es darum, ein rohes Ei mit Hilfe von 100 Strohhalmen und Tesafilm, bruchfest zu machen.



Wieder ging es mit der Fähre nach Andernach, um im Geysir-Erlebniszentrum auf Entdeckertour zu gehen und alles über das Naturphänomen des Kaltwasser-Geysirs zu erfahren. Dort erwarteten uns ein kleiner Filmvortrag, interaktive Exponate, Experimentierstationen und Medieninstallationen.

Somit konnten wir mit allen Sinnen erleben, was unter der Erde geschieht, bevor der Geysir ausbricht. Die Dachterrasse hat für ein Gruppenfoto eingeladen.



Kurz darauf startete das Schiff vom Besucher-Erlebniszentrum zum Geysir. Er befindet sich auf einer Halbinsel in einem Naturschutzgebiet und ist mit etwa 50 bis 60 Metern Auswurfshöhe der höchste Kaltwassergeysir der Erde. Der Geysir bricht ca. alle 100 Minuten aus und eine Eruption dauert etwa acht Minuten. Von diesem Naturschauspiel haben wir noch Tage danach gesprochen.



Den Tag ließen wir mit einem gemütlichen DVD-Abend ausklingen. Wie im Kino, durften Chips und andere Knabberereien natürlich nicht fehlen.



September 2017



Dienstag, 01.08.2017

An einem verregneten Vormittag machten wir uns schon früh auf, um mit der Bahn nach Neuwied zu fahren. Ziel der heutigen Wanderung war der ca. 8km vom Bahnhof entfernte Zoo.



Mit einer Fläche von ca. 13,5ha ist er der größte Zoo in der Pfalz. Um die 1200 Tiere in ca. 150 Arten nahmen uns in Empfang, darunter die in freier Wildbahn ausgestorbenen Berberlöwen sowie die größte „graue“ Riesenkänguruherde außerhalb Australiens.



Aufgrund des verregneten Tages fuhren wir mit dem Bus am Nachmittag innerhalb Neu-

wied in Richtung Frei- und Hallenbad Deichwelle.



Ein Highlight war die 85m lange Röhrenrutsche mit ihren Lichteffekten, Riesenreifen und Zeitmessanlage sowie der Strömungskanal. Bei unserem Bastelabend bemalten alle Teilnehmer Holzbretter zum Lagermotto und/oder dem bisher Erlebten. Zusätzlich konnten die Kinder ein Thermometer anbringen. Das war der Bastelabend.



Mittwoch, 02.08.2017

Heiß, heißer, Lava. An diesem Tag standen weitere Lager-Schmankerl auf dem Programm, darunter der Lava-Dome und der Lava-Keller in Mendig. Nach einer Bahnreise, mit Umstieg in Koblenz und einem kurzem Fußweg, kamen wir nach ca. 2 Stunden im Lava-Dome, einem interaktives Vulkan-Museum, an. Hier wird das Thema Vulkanismus spielerisch für alle Altersgruppen verständlich gemacht.



Unsere Fragen zum Thema Vulkanismus konnten während einer Kinderführung und mit Hilfe technischen Raffinessen beantwortet werden. In einem separaten Vorführsaal nahmen wir an einer spektakulären Show zum Ausbruch eines Vulkans und der Entstehungsgeschichte der Vulkaneifel teil.



Vom Lava-Dome ging es schnurstracks weiter zum Lava-Keller. Führung im Lava-Keller. Der Zugang in den großen unterirdischen Landschafts-Keller erfolgt über eine Treppe mit 150 Stufen in eine Tiefe von 32m bei 6 - 9°C. Die zu besichtigende Höhle entstand beim Abbau von Basaltgestein.

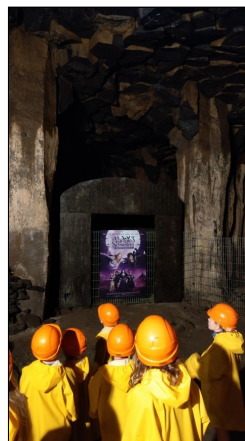


Auf eindrucksvolle Weise wurde uns dieser Abbau von Hand erklärt. Zudem wurde der entstandene Basaltkeller von den umliegenden Brauereien als Lagerstätte genutzt.

Als letzter Programmpunkt neben einem kleinen (alkoholfreiem) Freigetränk in der Vulkanbrauerei war das kleine, am Rande von Mendig gelegene Vulkannbad.



Am Abend enthüllten wir den Kindern und Betreuern eine Überraschung. Der Weinbauer, Herr Georg Mohr, entführte uns in seine Weinberge unweit der Jugendherberge.



Während wir einen wunderschönen Ausblick ins Tal genossen, erklärte der Winzer uns auf kindergerechte Art und Weise alles zum Thema Trauben – vom Anbau bis zur Ernte. Aufgrund der vielen Fragen unserer sehr interessierten Kinder verging die Zeit in den Reben so schnell, dass die Nacht hereinbrach. Herr Mohr begleitete uns

September 2017

schließlich zu seinem Weingut und erklärte uns den Verarbeitungsprozess der Trauben zum Wein. Sogar die Abfüllanlage nahm er spontan auf Wunsch der Kinder in Betrieb. Zum Abschluss der gelungenen Überraschung gab es noch eine Traubensaftprobe für alle.



Donnerstag, 03.08.2017

An diesem Tag stand eine Tageswanderung von insgesamt ca. 16km an. Ziel war die Römerwelt in Rheinbrühl. Gleich zu Beginn wurden wir durch eine spannende Führung in das Reich der Römer zurückversetzt. Auch hier gab es ein interaktives Erlebnismuseum mit einer Ausstellung zum Thema „Leben und Alltag am Limes“, darunter ein römisches Backhaus.



In einem Workshop konnten die Kinder ihr eigenes Mosaik aus bunten Steinen zusammensetzen. Des Weiteren beantworteten die Kids Fragen zu einer kleinen Museums-Rallye, bevor wir uns wieder auf den Fußmarsch zur Jugendherberge aufmachten.



Zum Abschluss des Tages veranstalteten wir einen entspannten DVD- und Bingo-Abend.

Freitag, 04.08.2017

Vormittags konnten sich alle bei Outdoor-Spielen austoben – oder auch nicht.





September 2017

Nach dem Mittagessen ging es das letzte Mal mit der Fähre nach Andernach. Wir nutzten das sonnige Wetter aus und stürzten uns in die Fluten des nahegelegenen Freibades.

Am Freitagabend haben wir dann alle unsere Koffer für die Heimfahrt am folgenden Tag gepackt. Nach einer Woche Aufenthalt war es auch durchaus notwendig, das ein oder andere Zimmer, gründlich aufzuräumen und zu putzen.

Danach konnten alle Teilnehmer, Kinder wie Betreuer, in einer Feedbackrunde preisgeben, was für sie besonders schön war, oder nicht für gut befunden wurde. In einem vor Ort erstellten Foto-Video haben sich nochmal alle Kinder und Betreuer die vergangenen Tage Revue passieren lassen.

Samstag, 05.08.2017

Samstags kamen wir alle gegen Mittag schließlich wieder mit Bus und Begleitfahrzeug in Malsch an.



Zum Schluss möchten wir, **Martin Reiner** und **Marco Döring** (Ressortleiter „Fahrten und Lager“), uns bei allen Teilnehmern und Betreuern (**Alexandra, Alicia, Marina, Melanie, Sabine, Steffi, Kai, Manuel** und **Tom**) nochmals ganz, ganz herzlich für die Unterstützung beim diesjährigen Ferienlager „heißkalt – das Lager der vier Elemente“ bedanken.
-m&m-

